

## Jenuß Franz

geb. 27. 3. 1844 Kreuth bei Bleiberg, Kärnten, gest. 12. 2. 1925 Trofaiach bei Leoben, Steiermark.

Bergverwalter der MAYR-MELNHOF'schen Montanwerke. Entdecker der karbonischen Pflanzenreste auf der Wurmalim im Presnitzgraben bei St. Michael ob Leoben (vgl. STUR, Jahrb., 33, S. 189ff., Wien 1883).

Todesnachricht: Verh., S. 4, Wien 1926.

## Jüttner Karl

geb. 16. 2. 1883 Esseg, Slavonien, gest. 2. 12. 1959 Preßburg, ČSSR.

prom.: 1907 Dr. phil. Univ. Wien (nach Studium an der Universität in Berlin).

1909—1945 Mittelschulprofessor in Nikolsburg, Mähren.

Geologe. Gründer und ehrenamtlicher Kustos des Heimatmuseums in Nikolsburg von 1921—1959. Blieb nach der Vertreibung der Deutschen in Nikolsburg (Mikulov). 1951 bis 1959 Konservator der staatlichen Denkmalpflege in Nikolsburg.

Zahlreiche geologische und stratigraphische Arbeiten mit paläontologischen Angaben über die Gegend der Pollauer Berge und des Thayalandes (auch dessen niederösterreichischen Anteil).

Sammler paläontologischer und prähistorischer Objekte für das Heimatmuseum.

Das Neogen des unteren Thayalandes. — Verh., S. 201—224, Wien 1938.

Die erdgeschichtliche Entwicklung des unteren Thayalandes, 80 Seiten, 20 Abb., Nikolsburg 1940.

Nachruf: KÜHNEL A. & GÖTZINGER G., Verh., S. 109—112, (B), Wien 1961.

## Jurasky Karl Alfons

geb. 16. 5. 1903 Lautsch, Bez. Troppau, Österr. Schlesien, gest. 1945 Freiberg, Sachsen (in den Wirren des Kriegsendes vermißt).

prom.: 1926 Dr. phil. Univ. Wien.

habil.: 1934 Bergakademie Freiberg/Sa.

1925—1926 Demonstrator am Botanischen Institut der Universität in Wien. 1927—1928 Assistent für die botanische Bearbeitung der Braunkohlen am Geologischen Institut der Universität in Köln. 1928 Assistent am Institut für Brennstoffgeologie der Bergakademie in Freiberg/Sa. 1941—1945 a. Professor ebendort.

Botaniker. Dissertierte bei WETTSTEIN über Cuticularstrukturen. Bedeutend als Paläobotaniker in der Braunkohlenforschung.

Paläobotanische Braunkohlenstudien. I—III. — Senckenbergiana, 10, S. 10—15, 111 bis 118, 255—264, 5 Abb., Frankfurt/M. 1928.

Deutschlands Braunkohlen und ihre Entstehung. — Deutscher Boden, Bd. II, S. 1—165, 1 Titelbild, 67 Abb., Berlin 1936.

## Kahler Franz (von)

geb. 23. 6. 1900 Prag-Karolinenthal, Böhmen.

prom.: 1931 Dr. phil. Univ. Graz.

habil.: 1944 Technische Hochschule Graz (Geologie).

1956 Hon. Professor Univ. Graz (Technische Geologie).

Zunächst in privaten Stellungen, vielfach als Geologe tätig. 1949—1965 Landesgeologe

von Kärnten und Leiter der mineralog.-geologischen Abteilung des Kärntner Landesmuseums (Hofrat). Präsident des Naturwiss. Vereins für Kärnten.  
Geologe und Paläontologe. Arbeitet paläontologisch besonders über Fusuliniden. Verbreitung und Lebensdauer der Fusuliniden-Gattungen Pseudoschwagerina und Paraschwagerina und deren Bedeutung für die Grenze Karbon/Perm. — *Senckenbergiana*, 21, S. 169—215, Frankfurt/M. 1939.  
(mit G. KAHLER) Fusulinida 1—4. — *Fossilium Catalogus*, I: Animalia, 111—114, S. 1—974, Den Haag 1966—1967.  
Korresp. Mitglied der Akademie der Wissenschaften in Bologna.  
Korrespondent der Geologischen Bundesanstalt in Wien.

## Kain Michael

geb. 28. 7. 1874 Herndl, gest. 15. 1. 1946 Herndl bei Goisern, OÖ.  
Bergmann in Hallstatt. Gelernter Steinmetz und erwerbsmäßiger Sammler. Nach seinen eigenen Angaben führte er C. DIENER auf Exkursionen.

## Kamptner Erwin

geb. 3. 12. 1889 Triest, gest. 15. 2. 1972 Wien.  
prom.: 1918 Dr. phil. Univ. Wien.  
1956 Verleihung des Titels Professor.  
1939—1947 wissenschaftlicher Mitarbeiter am Naturhistorischen Museum. Dann Privatgelehrter und freiwilliger Mitarbeiter an der Geologisch-Paläontologischen Abteilung des Naturhistorischen Museums in Wien.  
Zoologe. Arbeitete später hauptsächlich über Kalkflagellaten, außerdem über Dasycladaceen und Corallinaceen. Erste elektronenoptische Aufnahme eines Coccolithen (1944).  
Zwei Corallinaceen aus dem Sarmat des Alpen-Ostrandes und der Hainburger Berge. — *Annal.*, 52, S. 5—19, 2 Taf., Wien 1942.  
Zur Frage des geologischen Alters der Coccolithineen und ihrer Eignung für fossile Erhaltung. — *Anz.*, Jg. 1953, 5 Seiten, Wien 1953.  
Über das System und die Stammesgeschichte der Dasycladaceen (*Siphoneae verticillatae*). — *Annal.*, 62, S. 95—122, 1 Tab., Wien 1958.  
Flagellata (*Calcioflagellata: Coccolithineae et Discoasterineae*). — *Catalogus Fossilium Austriae*, H. 1a, S. 1—75, Wien 1969.  
Nachruf: ZAPFE, *Mitt.*, 64 (im Druck).  
BACHMAYER & ZAPFE, *Annal.*, 76, (PB) (im Druck).

## Karny Heinrich

geb. 7. 10. 1886 Mödling bei Wien, gest. 7. 8. 1937 Graz-Kroisbach.  
prom.: 1909 Dr. phil., 1910 Lehramtsprüfung für Naturgeschichte etc., 1915 Dr. med. Univ. Wien.  
habil.: 1918 Univ. Wien, 1933 Univ. Graz (Zoologie, Entomologie).  
1920—1928 Forschungsarbeit in Indonesien (Bujtenzorg, Java) im Auftrag des kgl.